

Unser Pfaffenhofen

Das Bürgerjournal für Pfaffenhofen a. d. Ilm und Stadtteile

Ausgabe 01/2026

Mittwoch, 21. Januar 2026

**Grandioser
Auftakt der
Schäfflersaison**

Seiten 14 - 15



*Bürgerversammlung:
Themen aus 2025* Seite 4 - 5



*Sonderseiten: Einkaufen in
der Raiffeisenstraße* Seite 8 - 9



*Lizenzierung der
Fußballtrainer*

Seite 16

TEAM VORWÄRTS: SPD Pfaffenhofen präsentiert ihre StadtratskandidatInnen 2026 live

Mit einem klaren Anspruch und einem ungewöhnlichen Auftakt startet die SPD Pfaffenhofen in die Kommunalwahl 2026. Unter dem Titel „Hauptplatz Social Club 2026“ präsentierten Bürgermeister Thomas Herker und die 30 Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Stadtratsliste ihre Ziele in einer Live-Sendung aus dem pafnet-Studio – öffentlich, transparent und dialogorientiert.

Marienwunder vom Hauptplatz

Das Format verband politische Rechenschaft, persönliche Einblicke und Unterhaltung zu einem neuen Polit-TV-Erlebnis. Das Studio wurde als begehbarer Pfaffenhofener Hauptplatz inszeniert – mit Café-Tischen, Brunnen, Skyline und musikalischer Begleitung der Dixieband Tiny Bubbles. Und gleich zu Beginn wurde spürbar, worum es an diesem Abend gehen sollte: Nähe statt Distanz. Kabarettistin und Stachelbär-Mitglied Brigitte Moser trat als „Maria vom Hauptplatzbrunnen“ auf – und stieg sinnbildlich von ihrem Sockel herab. Ein Moment, der zeigen sollte: Politik muss rein ins echte Leben – zu den Menschen, auf Augenhöhe.

Im Mittelpunkt standen die Menschen hinter der Politik

Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich einzeln vor, sprachen über Motivation, berufliche Hintergründe und politische Schwerpunkte. In kurzen Gesprächen mit Moderator und SPD-Vorsitzenden Markus Käser wurden zentrale Themen vertieft.

Die SPD-Liste steht für die ganze Stadt

Sie vereint Engagement aus Ehrenamt, Sozialem, Sport, Kultur, Bildung sowie Wirtschaft und Handel. Die Kandidierenden kommen aus Vereinen, sozialen Einrichtungen, dem Einzelhandel, aus Genossenschaften und der Bürgerenergie. Ein starkes Zeichen für Vielfalt und Teilhabe: Mit Katrin Kermer kandidiert eine gehörlose Pfaffenhofenerin, die sich per Video vorstellte. Zudem stehen mit Hakan Özdemir und Temel Can zwei Kandidaten mit türkischen Wurzeln und großem Engagement im interkulturellen Vereinsleben auf der Liste.

Aus dem Dornröschenschlaf nach vorn: Herker zieht Bilanz

Im Gespräch mit seinem Mitspreiter der erste Stunde, Markus Käser, machte Bürgermeister Thomas Herker deutlich, woher Pfaffenhofens Entwicklungskraft kommt: von einer SPD, die die Stadt seit 2008 aus dem Dornröschenschlaf geholt und damalige politische Versäumnisse konsequent aufgearbeitet hat. Energie und Klimaschutz, Artenvielfalt, kostenloser Stadtbuss – ebenso wie soziale Themen von Kitaausbau über Tagespflege bis zur Ganztagschule – Pfaffenhofen hat geliefert. Herkers klare Haltung: „Pfaffenhofen darf seinen Vorsprung nicht verlieren.“

Team Vorwärts.

Für eine Stadt, die nicht stehen bleibt.

Für Fortschritt mit Rückgrat.

Für ein Pfaffenhofen für alle.

Am 08. März: Thomas Herker und die SPD wählen!

Die komplette Sendung ist in der Mediathek auf tv.pafnet.tv abrufbar.

Die Kandidierenden der SPD Pfaffenhofen für die Kommunalwahl 2026 (in Reihenfolge):

1. Thomas Herker (47), Dipl.-Betriebswirt (FH), Erster Bürgermeister, Pfaffenhofen
2. Julia Spitzenberger (41), Festwirtin, Pfaffenhofen
3. Markus Käser (50), Unternehmer und Genossenschaftsvorstand, Pfaffenhofen
4. Magdalena Stemmer (39), B.Ed., Erzieherin, Heißmanning
5. Simon Krumböck (20), Schüler FOS, Pfaffenhofen
6. Marianne Kummerer-Beck (68), Rentnerin, Pfaffenhofen
7. Andreas Herschmann (47), Dipl.-Ing. (FH), selbstständiger Ingenieur, Pfaffenhofen
8. Karin Probst (53), M. A., Kunsthistorikerin, Pfaffenhofen
9. Florian Brunthaler (47), Geschäftsführer, Haimpertshofen
10. Claudia Daniel (50), Geschäftsführerin in der Familienhilfe, Eja
11. Jan Hofbauer (36), B.Eng., Bauingenieur, Pfaffenhofen
12. Tanja Eifertinger (49), Unternehmerin, Niederscheyern
13. Bernhard Averbek-Kellner (56), Geschäftsführer,

Pfaffenhofen

14. Sabine Krumböck (53), Kaufmännische Assistentin, Pfaffenhofen
15. Walter Regensburger (69), Dipl.-Verwaltungswirt, Rentner, Bachappen
16. Kinga Wildmoser (39), Kaffeeösterin, Sulzbach
17. Hakan Özdemir (45), Betriebsinformatiker, Pfaffenhofen
18. Katrin Kermer (43), examinierte Pflegefachkraft, Heißmanning
19. Temel Can (51), Industriemeister, Pfaffenhofen
20. Karola Mayer (42), LL.M., Verwaltungsrichterin, Pfaffenhofen
21. Andre Gersdorf (41), IT Security Manager, Pfaffenhofen
22. Anna-Sophia Mayer (19), Auszubildende zur Pflegehelferin, Pfaffenhofen
23. Fabian Stahl (48), IT-Unternehmer, Pfaffenhofen
24. Robert Nemazal (40), Baumpfleger, Pfaffenhofen
25. Peter Feßl (77), Gymnasiallehrer im Ruhestand, Niederscheyern
26. Steffen Kopetzky (54), Schriftsteller, Pfaffenhofen
27. Manuel Hummler (27), IT-Berater, Pfaffenhofen
28. Karl Ebensberger (71), Pensionist, Pfaffenhofen
29. Adolf Lohwasser (69), Elektriker im Ruhestand, Fönbach
30. Verena Kiss-Lohwasser (67), Bürokauffrau im Ruhestand, Fönbach



vr-bayernmitte.de/immobilien

Erfahrung und Kompetenz beim Immobilienverkauf.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Ihr regionaler Immobilienpartner

WIR

- verschaffen Ihnen Klarheit über den Wert Ihrer Immobilie
- präsentieren Ihre Immobilie optimal
- konzipieren ein professionelles Verkaufsexposé
- besichtigen nur mit ernsthaften, bonitätsgeprüften Interessenten
- erledigen alles rund um den Vertrag
- betreuen Sie persönlich bei allen Fragen und begleiten Sie bis zur Schlüsselübergabe



**Region Süd
Pfaffenhofen und Umgebung**

René Wohlsperger
Immobilienexperte

Tel.: 08441 851-7531
E-Mail: immobilien@vr-bayernmitte.de

Pfaffenhofen, TOP-Zentrums Lage

Helle 3-Zi-EG-Wohnung mit Garten, ca. 78qm Wohnfl., TG-Stellpl., derzeit vermietet, Kellerabteil, BJ 2003, HZG FW, EA-V, EV-W 78 kWh/(m²a), EEK C
KP € 439.000,-



Pfaffenhofen-Heißmanning

Sonniges Baugrundstück für Doppelhaus mit Südausrichtung, ca. 874qm, kurzfr. bebaubar, auf Wunsch teilbar
KP € 580.000,-



Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

Neue Pfaffenhofener Stadtgeschichten erhältlich

Die neue Ausgabe der Pfaffenhofener Stadtgeschichten beschäftigt sich mit einem Thema, das das alltägliche Leben seit vielen Jahrzehnten prägt: den Anfängen und der Entwicklung des Individualverkehrs in Pfaffenhofen. Stadtarchivar Andreas Sauer blickt auf die Geschichte des Verkehrs auf zwei und vier Rädern in den Jahren 1876 bis 1960 zurück. Sauer nimmt seine Leserinnen und Leser mit zu den ersten Hoch- und Flachrädern, zu den frühen motorisierten Fahrzeugen und zur zunehmenden Motorisierung nach dem Zweiten Weltkrieg, und zeigt, wie man damals versuchte, dem wachsenden Verkehr Herr zu werden.

Schon vor über 100 Jahren beschäftigte das Verkehrsaufkommen den Stadtrat. Der damals eingeführte Pflasterzoll brachte Pfaffenhofen sogar den Ruf ein, „automobilfeindlich“ zu sein. Aber auch heute ist die Verkehrssituation noch ein zentrales Thema. Die Stadt setzt viel daran, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten und die Innenstadt vom Verkehr durch alternative Mobilitätsangebote zu entlasten. Die neue Ausgabe der Pfaffenhofener Stadtgeschichten hält zudem manch Kurioses bereit, unter anderem die Antwort auf die Frage, woher die Weilhammer Klamm ihren Namen hat.

Die Ausgabe liegt ab sofort bei der Stadtverwaltung am Sigleck, im Haus der Begegnung und im Bürgerbüro kostenlos zum Mitnehmen aus. Auf pfaeffenhofen.de/pfaeffenhofener-stadtgeschichten steht das Heft zum Download bereit. Stadt PAF



Das Titelbild der neuen Ausgabe zeigt die Mitglieder des Veloziped-Clubs um 1895.

Foto: Familie Prechter



Bürgermeister Thomas Herker gemeinsam mit den Sternsängern und Stadtrat Richard Fischer vor dem Rathaus. Foto: Stadt PAF

Sternsinger bei der Stadtverwaltung

Kurz nach dem Jahreswechsel besuchten die Sternsinger der Stadtpfarrei St. Johannes Baptist die Stadtverwaltung Pfaffenhofen. Mit ihrem Besuch überbrachten sie Segens- und Glückwünsche für die Beschäftigten der Verwaltung sowie für die Bürger der Stadt. Bürgermeister Thomas Herker begrüßte die „Heiligen Drei Könige“, den Sternträger, König Herodes, die beiden Hirten, einen Begleiter sowie vonseiten der Stadtpfarrei Stadtrat Richard Fischer.

Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Beispielprojekt aus einer Region exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion Dreikönigssingen. Heuer ist das Motto der Spendensammlung „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“. Die Beispielprojekte liegen in Bangladesch, wo sich Partnerorganisationen dafür einsetzen, Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Die Aktion möchte den Sternsängern das Thema Kinderarbeit näherbringen und zeigen, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Denn nur wenn diese Rechte umgesetzt werden, lässt sich der Teufelskreis von Armut, Kinderarbeit und fehlenden Aufstiegschancen durchbrechen. Mit den Spenden werden weltweit Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Pastoral, Ernährung, soziale Integration und Nothilfe unterstützt. Stadt PAF

Erscheinungstermine 2026

Ausgabe	Redaktions- und Anzeigenschluss	Erscheinungstermin/Verteilung
Februar	28.01.2026	11.02.2026
März	25.02.2026	11.03.2026
April	01.04.2026	15.04.2026
Mai	29.04.2026	13.05.2026
Juni	03.06.2026	17.06.2026
Juli	01.07.2026	15.07.2026
August	05.08.2026	19.08.2026
September	02.09.2026	16.09.2026
Oktober	30.09.2026	14.10.2026

Impressum

Herausgeber:	ITmedia GmbH, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt
Gesamtherstellung:	ITmedia GmbH, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt
Redaktion:	Julia Bellinghausen Julia.Bellinghausen@inmedia-online.de
Fotos:	stock.adobe.com, Julia Bellinghausen
Anzeigenverkauf:	Silvia Kufer, Tel.: 0841/88543265, silvia.kufer@inmedia-online.de Stephan Behr, Tel.: 0841/88543266, stephan.behr@inmedia-online.de
Auflage:	10.400 Exemplare
Druck:	Schmidl Druck + Medien GmbH, Hofer Straße 1, 93057 Regensburg
Verteilung:	Deutsche Post AG, PostAktuell

Das bewegte die Stadtverwaltung 2025

Die wichtigsten Themen der Bürgerversammlungen im Überblick

Die Stadt hat im Dezember die letzte Bürgerversammlung im Festsaal des Rathauses durchgeführt. Bürgermeister Thomas Herker stellte über rund zwei Stunden die wichtigsten Entwicklungen und Projekte der Stadt vor und stand den Bürgern Rede und Antwort.

Haushaltslage leicht entspannt

Bürgermeister Thomas Herker erläuterte in seinem Vortrag die aktuelle Haushaltslage der Stadt, die sich 2025 etwas entspannt zeigt. Ausschlaggebend dafür seien die etwas besser als erwartet verlaufende Entwicklung der Gewerbesteuer sowie eine Schlüsselzuweisung in Höhe von 6,6 Millionen Euro. Gleichwohl führten Mindereinnahmen und zeitliche Verschiebungen bei mehreren Baugebieten sowie im Gewerbegebiet Sandkrippenfeld dazu, dass lediglich eine Rücklagenzuführung von rund 0,3 Millionen Euro möglich ist.

Baugebiete und bezahlbarer Wohnraum

Der Bedarf an Wohnraum steigt kontinuierlich, während das Angebot begrenzt bleibt. Um dieser Entwicklung wirksam zu begegnen, setzt die Stadt seit Jahren gezielt auf den Ausbau des sozialen Wohnungsbaus und die Förderung bezahlbaren Eigentums sowie Mietwohnungen. „50 Prozent aller neu entstehenden Wohnflächen sollen Einheimischen zu vergünstigten Konditionen zugutekommen“, betonte Bürgermeister Thomas Herker während der Versammlung. In den vergangenen sechs Jahren konnten 314 Wohnungen und Baugrundstücke zum Beispiel über das Einheimischenmodell oder über die Wohnraumbeschaffungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft (WBG) vergeben werden; weitere 140 sind in Planung. Im Einheimischenmodell wurden zuletzt Baugrundstücke in den Gebieten Pfaffelleiten, Heißmanning Ost und im Baugebiet Habereckfeld in Tegernbach vergeben – dort sind sogar noch freie Parzellen verfügbar. Auch in den Burgfriedenhöfen wurde rund die Hälfte der neu entstandenen Wohnflächen für Einheimische reserviert. Im Beamtenviertel entsteht aktuell ein größeres Wohnprojekt der Oberbayerischen Heimstätte mit insgesamt 86 Wohneinheiten, von denen 18 im Rahmen des Einheimischenmodells mietreduziert vergeben werden sollen. Die Ausschreibung startete voraussichtlich im Frühjahr 2026, so Herker.

Sanierungsbedarf im Straßennetz

Beim Thema Verkehr gab Bürgermeister Herker einen Einblick in aktuelle Tiefbauprojekte und die weitere Entwicklung der Verkehrssituation. Angesichts von rund 220 Kilometern Straßen und einem stetig steigenden Verkehrsaufkommen besteht kontinuierlicher Sanierungsbedarf. In den vergangenen zwei Jahren habe sich der Tiefbau auf die Sanierung großer Teile des Straßennetzes in Niederscheyern konzentriert. Für das Jahr 2026 stehen Maßnahmen in Göbelsbach und Uttenhofen auf der Agenda. Zur Entlastung stark frequentierter Bereiche sind zudem konkrete Verbesserungen geplant: Eine neue Rechtsabbiegespur an der Bahnhofskreuzung der Schrobenshausener Straße soll den Verkehrsfluss optimieren, während ein geplanter Kreisverkehr in der Hohenwarter Straße die Auffahrt auf die Umgehungsstraße erleichtern soll.

Klimaziel – bis 2025 CO₂-neutral

Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2035 klimaneutral zu sein, das heißt keinen CO₂-Ausstoß für Strom, Wärme und Verkehr.

Im Bereich Stromversorgung wurde ein bedeutender Meilenstein erreicht: Seit der Inbetriebnahme des neuen Windparks



Bürgermeister Thomas Herker informierte die Bürgerinnen und Bürger über die wichtigsten Themen der Stadt.

Foto: Anja Lederer, Stadtverwaltung Pfaffenhofen

im Dezember 2024 kann Pfaffenhofen seinen gesamten Strombedarf bilanziell aus erneuerbaren Energien decken. Auch im Bereich Mobilität wurden wichtige Schritte umgesetzt. Mit dem Nahmobilitätskonzept setzte die Stadt konkrete Maßnahmen zur Förderung klimafreundlicher Verkehrsformen um. Die steigende Nutzung des Stadtbusses sowie verschiedener Sharing-Angebote zeige zusätzlich, dass ein Bewusstseinswandel im Gange sei, so Herker.

Eine besondere Herausforderung bleibt der Bereich Wärme: Obwohl das Ziel klar lautet, ausschließlich lokal verfügbare Energien einzusetzen, werden derzeit noch rund zwei Drittel der Haushalte mit Öl oder Gas beheizt. Um den Umstieg zu erleichtern, hat die Stadt die Wärmezentrale als zentrale Beratungsstelle eingerichtet. Sie bietet umfassende Informationen zur Wärmewende, zu Förderprogrammen und zu alternativen Heiztechnologien.

Katastrophenschutz und Feuerwehr

Bürgermeister Herker informierte zudem über die Entwicklungen bei den vier städtischen Feuerwehren in Pfaffenhofen, Uttenhofen, Tegernbach und Ehrenberg sowie im Bereich Katastrophenschutz. In Uttenhofen wird das Feuerwehrhaus umgebaut, während in Tegernbach die Feuerwehrausstattung überplant wird. Für die Pfaffenhofener Feuerwehr steht die Stadtverwaltung kurz vor der finalen Entscheidung über einen neuen Standort. Die neue Feuerwache wird in den kommenden Jahren mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Millionen Euro das größte Bauprojekt der Stadt darstellen.

Auch im Bereich Katastrophenschutz bleibt die Stadt aktiv. Nach dem Hochwasserereignis 2024 wurden die Pumpen- und Notstromkapazitäten deutlich ausgebaut, die Sandsackvorräte inklusive Transportzubehör erweitert und zusätzliche Lagerflächen geschaffen. Außerdem wurde die Einsatzplanung überarbeitet. Für das kommende Jahr sind weitere Maßnahmen vorgesehen: die Anschaffung einer zusätzlichen Sandsackfüllmaschine, die Erweiterung des Bestands an Feldbetten und Schlafsäcken für mögliche Notunterkünfte sowie der Ausbau des Sirenenwarnnetzes.

Für den umfassenden Hochwasserschutz ist hingegen der Freistaat Bayern zuständig; auf eine umfassende Hochwasserfreilegung an Ilm und Gerolsbach wartet Pfaffenhofen bereits seit über 25 Jahren. Daher versucht die Stadt, vorausschauend selbst am Hochwasserschutz zu arbeiten, indem sie etwa Re-



genrückhaltebecken baut, Retentionsflächen anlegt, Brücken höher setzt oder das Gerolsbachtal umgestaltet. Allerdings sei ein technischer Hochwasserschutz von Nöten. Hier stehen mittelfristig hohe Investitionen von womöglich 25 Mio. Euro für die Stadt an.

Digitale Verwaltung und Breitbandausbau

Auch im Bereich Digitalisierung hat sich im vergangenen Jahr viel getan. Über das BayernPortal sowie die städtische Website stehen mittlerweile zahlreiche Online-Formulare zur Verfügung. Auch Meldungen von Fundsachen, Hundeanmeldungen oder Anträge auf Personenstandsurkunden erfolgen zunehmend digital. Eine große Herausforderung bestehe landesweit darin, dass Kommunen unterschiedliche Softwarelösungen einsetzen und dadurch eine Standardisierung erschwert wird. Die Bayerische Staatsregierung arbeitet derzeit an einer Vereinheitlichung der Prozesse und Dienste.

Auch beim Internetausbau unterstützt die Stadt Bürger und Betriebe, die noch über zu geringe Bandbreiten verfügen. Derzeit beteiligt sich Pfaffenhofen an zwei Förderprogrammen, durch die insgesamt rund 800 Adressen an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Parallel dazu plant die Telekom einen eigenwirtschaftlichen Ausbau von rund 3.570 Anschlüssen im Stadtgebiet bis zum Jahr 2028.

Kinderbetreuung in Pfaffenhofen

Im Bereich Familie und Soziales informierte Herker über den Fortschritt beim Neubau der Kindertagesstätte St. Elisabeth. Der Neubau sei im Zeit- und Finanz-Plan, der Einzug ist für April 2026 vorgesehen. Der rund 10 Millionen Euro teure, nach DGNB-Standards zertifizierte Neubau wird drei Krippengruppen mit jeweils 13 Kindern sowie fünf Kindergartengruppen mit jeweils 26 Kindern aufnehmen und damit künftig die größte Kindertagesstätte in Pfaffenhofen sein.

Derzeit werden 1.478 Kinder in den städtischen Einrichtungen betreut. „Die Stadt hat in den letzten Jahren kontinuierlich in die Kinderbetreuung investiert: neue Kindergärten gebaut, bestehende Kitas erweitert, neue Gruppen eröffnet“, erläuterte Herker. Ab 2026 besteht zudem ein Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für schulpflichtige Grundschulkinder. „Wir werden diesen Anspruch im kommenden Jahr erfüllen können“, erklärte er und verwies darauf, „dass die Stadt durch den Bau des Hauses für Kinder Maria Rast der Betreuungspflicht bereits 2023 nachkommen konnte. Der Bedarf für Hortplätze sei da, mit dem städtischen Hort im Haus der Kinder Maria Rast, dem Pfarrkinderhort Don Bosco und der Mittags- und Hausaufgabenbetreuung der Caritas sei die Stadt gut aufgestellt, so Herker.“

Stadtwerke: Stadtbus, Bäder und Fernwärme

Zum Abschluss der Bürgerversammlung berichtete Herker über die Entwicklung des Stadtwerks. Während das Unternehmen früher hauptsächlich für Friedhof, Parken, Abwasser, Wasser und Stadtservice zuständig war, sind in den vergangenen zehn Jahren zahlreiche neue Aufgabenbereiche hinzugekommen. Dazu zählen unter anderem Strom- und Gasversorgung, der Stadtbus, die städtischen Sharing-Angebote sowie der Betrieb der städtischen Bäder.

Besonders positiv bewertete Herker die steigenden Fahrgastzahlen des Stadtbusses sowie die wachsende Nutzung der Sharing-Angebote. Für März steht in Sulzbach zudem eine Entscheidung an: Dort wird momentan geprüft, ob ein Fernwärmenetz gebaut werden kann. Voraussetzung dafür ist, dass sich mindestens 60 Prozent der Haushalte anschließen.

Die Aufzeichnung der Pfaffenhofener Bürgerversammlung vom 4. Dezember ist im Internet abrufbar unter [pfaffenhofen.de/archiv-pudlive](https://www.pfaffenhofen.de/archiv-pudlive)

Stadt PAF

Schulweghelfer gesucht

Gemeinsam für mehr Sicherheit



Schulweghelfer helfen Kindern wie hier an der Scheyerer Straße beim Überqueren der Straße.

Foto: Stadtverwaltung

Seit 2019 sorgen engagierte Schulweghelfer dafür, dass Kinder während der morgendlichen Stoßzeiten sicher zur Schule gelangen. Initiiert und organisiert werden die ehrenamtlichen Helfer von den Elternbeiräten der beiden Grundschulen in Pfaffenhofen. An besonders stark frequentierten Kreuzungen, wie beispielsweise der Kreisverkehr an der Scheyerer Straße oder am Kreisel an der evangelischen Kirche, unterstützen sie die Jüngsten dabei, die Straße gefahrlos zu überqueren.

Mit gut sichtbaren gelben Warnwesten und der roten Kelle ausgestattet, helfen sie den Schülern zügig und sicher zur Schule zu kommen. Gerade in den oft dunklen Morgenstunden und im dichten Innenstadverkehr werden Kinder, ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad, leicht übersehen – hier leisten die Schulweghelfer wertvolle Arbeit.

Um die Sicherheit auf den bestehenden und geplanten Schulwegepunkten weiterhin gewährleisten zu können, sucht die Stadtverwaltung gemeinsam mit der Koordinatorin Nicole Deckert zusätzliche Unterstützer. Geplant ist unter anderem ein weiterer Schulweghelferstandort in der Hohenwarter Straße. Dessen Einrichtung kann jedoch erst erfolgen, wenn genügend Helferinnen und Helfer zur Verfügung stehen. Gesucht werden nicht nur Eltern aktueller oder ehemaliger Schulkinder, sondern ebenso Großeltern oder andere erwachsene Personen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten und werktags ab 7.30 Uhr rund 20 Minuten Zeit haben.

Interessierte können sich direkt beim Elternbeirat der Joseph-Maria-Lutz-Schule unter Elternbeirat.jml@web.de melden. Der Elternbeirat freut sich über eine kurze Nachricht mit Namen und Telefonnummer unter die Interessenten erreichbar sind. Vor ihrem Einsatz erhalten alle Helfer eine kurze Einweisung und dürfen einen Probetermin vereinbaren. Einmal jährlich findet zudem eine Schulung durch die örtliche Polizei statt. Der Einsatz ist über die Kommunale Unfallversicherung der Stadt Pfaffenhofen abgesichert.

Stadt PAF

Teil der Ingolstädter Straße gesperrt

Aufgrund von Abbruch- und Rohbauarbeiten müssen der Gehweg sowie die Parkbuchten in der Ingolstädter Straße im Bereich der Hausnummern 34 bis 36 gesperrt werden. Die Sperrung gilt bis voraussichtlich 31. Juli.

Fußgänger können die Straße über die Fußgängerüberwege auf Höhe der Spitalstraße sowie am Kreisverkehr in der Ingolstädter Straße queren.

Stadt PAF

Kurse sind online hier einsehbar!
Nutzen Sie den QR-Code



vhs-Geschäftsstelle

Hauptplatz 22
85276 Pfaffenhofen
Tel: 08441 27 - 4000
E-Mail: vhs@landratsamt-paf.de
Internet: <https://vhs.landkreis-pfaffenhofen.de>

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr
nach Vereinbarung
Mo bis Do: 14:00 – 16:00 Uhr

**Jetzt online
anmelden!**

Unsere Termine für Januar und Februar 2026

FaktenSicher für Demokratie – ERINNERUNGSKULTUR

Dozent O
Do, 22.01.2026, 18:00 – 19:30 Uhr,
Onlinekurs
kostenlos ■ **261A1144_O**

Aufräumcoaching – Innere Klarheit durch äußere Ordnung

Stächelin Sofia

Do, 22.01.2026, bis Do, 12.02.2026,
19:00 – 20:30 Uhr, Realschule,
Raum C106 52,00 € ■ **261A2102**

Perlentiere und Perlenfiguren basteln (für Kinder 6 – 12 Jahre)

Schmid Melanie

Fr, 23.01.2026, 15:00 – 18:30 Uhr,
Seminarraum EG, Spitalstr. 7
29,00 € ■ **253A6052**

NEU! Wirbelsäulengymnastik – Stärke Deinen Rücken, bleib in Bewegung

InFORM GmbH
Fr, 23.01.2026, 16:30 – 17:30 Uhr, 10 x,
inFORM Fitnessstudio
70,00 € ■ **261A4414**

NEU! Hatha Yoga für Ein- und Wiedereinsteiger

Ott Monika
Fr, 23.01.2026, 17:30 – 18:45 Uhr, 10 x,
Gesundheitsraum EG, Spitalstr. 7
82,00 € ■ **261A4114**

Mutige Frauen: Die vergessenen Helferinnen und Retterinnen von Juden

Maier Lilly
Mo, 26.01.2026, 19:00 – 20:30 Uhr,
Kreisbücherei Scheyerer Str.
9,00 € ■ **261A1607**

NEU! Japanisch für Anfänger*innen

Polster Aiko
Di, 27.01.2026, 18:00 – 19:30 Uhr,
Realschule Raum C108, 10 x
80,00 € ■ **261A3700**

Pubquiz – Englisch/Deutsch – Raus aus dem Klassenzimmer, rein in den Pub!

Stumpf Theresa
Mi, 28.01.2026, 20:00 – 22:00 Uhr,
The Corner House, Pfaffenhofen
3,00 € ■ **261A3399_1**

NEU! Stuhl-Yoga – Sitzbalance Yoga für Körper und Geist

Seeck Jenny
Do, 29.01.2026, 10:45 – 11:45 Uhr, 10 x,
Gesundheitsraum EG, Spitalstr. 7
66,00 € ■ **261A4155**

NEU! Kreativ mit Paperclay – Modellieren leicht gemacht

Kossack-Bereczki Katalin
Fr, 30.01.2026, 18:00 – 21:00 Uhr,
Sa, 31.01.2026, 10:00 – 16:00 Uhr,
So, 01.02.2026, 10:00 – 13:00 Uhr,
Atelier Kossack
90,00 € ■ **261A5633**

Einfach Meerjungfrau – Näh- und Bastelkurs (für Kinder 6 – 12 Jahre)

Schmid Melanie
Fr, 30.01.2026, 14:30 – 18:30 Uhr,
Seminarraum, OG, Spitalstr. 7
44,00 € ■ **261A6057**

Neu! Workout am frühen Morgen

Schiller Susanne
Di, 03.02.2026, 06:30 – 07:15 Uhr, 5 x,
JML-Schule, neue Turnhalle
40,00 € ■ **261A4508**

Chat GPT verstehen & anwenden – Aufbaukurs

Würmser Thomas
Fr, 06.02.2026, 18:00 – 20:30 Uhr,
Realschule CK 10
20,00 € ■ **261A2309**

Überzeugen mit Worten – Erfolgreich argumentieren

Klocke Ralf
Sa, 07.02.2026, 09:00 – 17:00 Uhr,
Seminarraum EG, Spitalstr. 7
59,00 € ■ **261A1312**

Improvisationstheater: Spaß und Kreativität für Kinder (8 – 14 Jahre)

Oeser Nora
Sa, 07.02.2026, 10:00 – 13:00 Uhr,
Gesundheitsraum EG, Spitalstr. 7
21,00 € ■ **261A6020**

NEU! Autismus verstehen – Kinder mit Verständnis liebevoll begleiten

Pielmeier Marion
Mi, 11.02.2026, 18:30 – 20:30 Uhr,
Realschule, Raum CK 10
13,00 € ■ **261A1220**

Mobbing und Missbrauch erkennen und handeln

Dozent O
Mi, 11.02.2026, 19:00 – 20:30 Uhr,
Onlinekurs
11,00 € ■ **261A1297_O**

Darmgesundheit und Stoffwechsel – Entgiften in der Fastenzeit

Brandl Christian
Mi, 11.02.2026, 18:30 – 20:00 Uhr,
Realschule, Raum C112
9,00 € ■ **261A4007**

Indien von innen – Auf Vivekanandas Spuren – eine Reise in Bildern, Gedichten und Liedern

Thielmann Rainer
Do, 12.02.2026, 19:30 – 21:30 Uhr,
Großer Sitzungssaal Landratsamt
10,00 € ■ **261A1607**

NEU! Geführte Schneeschuhtour im Gebiet Hochries

Fischer Ingrid
Sa, 14.02.2026, 08:30 – 15:30 Uhr,
Treffpunkt: Parkplatz Edeka Markt,
83112 Frasdorf
45,00 € ■ **261A4574**



Schäffler- und Musikantenball

Die MTV-Schäffler laden herzlich zum Schäffler- und Musikantenball am Faschingssamstag, 14. Februar 2026, im Schrätzenstaller in Hettenshausen ein. Beginn ist um 20 Uhr, Einlass und warme Küche ab 18 Uhr. Die Band „Woidrand Echo“ sorgt für Stimmung. Karten gibt es im Vorverkauf bei Spielwaren Daubmeier für den Saal zu 20 Euro und die Gaststube zu 15 Euro inklusive Bustransfer.

MTV Schäffler

Musikantenstammtisch in Fölnbach



Herzlich sind Freunde des bayerischen Kulturguts zum Musikantenstammtisch eingeladen.

Foto: H. Graf / oh

In der Hallertauer Hütte in Fölnbach finden allmonatlich Musikantenstammtische statt. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 5. Februar um 19 Uhr. Musikanten, die heimatisch bayerisch-alpenländische Volksmusik oder deutsches Volksliedgut aufspielen, und Gäste sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Näheres erfahren Interessierte bei Uschi Kufer unter Tel.: 08441 / 783844.

„Augenblicke“: Kunstkreis stellt aus

Der Titel „Augenblicke“, der ersten Ausstellung in der Städtischen Galerie im Jahr 2026, lässt viele Deutungen zu: Er kann flüchtige Momente der Wahrnehmung ebenso beschreiben wie Bewegungen oder intensive Blicke. Gemeint sind kurze Begegnungen, spontane Gedanken, Erinnerungen oder plötzliche Einfälle, die von den Künstlerinnen und Künstlern auf ganz unterschiedliche Weise festgehalten werden – mit Pinsel oder Nadel und Faden oder in Form von Skulpturen.

Der Kunstkreis ist ein Zusammenschluss von Hobbykunstschaffenden aus der Region, die sich regelmäßig austauschen und gemeinsam Ausstellungen organisieren. Die Gruppe besteht seit den frühen 1980er-Jahren. Ihre Werke wurden bereits in zahlreichen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Landkreis sowie überregional präsentiert. Weitere Informationen gibt es auf der Webseite kunstkreis-pfaffenhofen.de.

Die Ausstellung kann noch bis 25. Januar während der Öffnungszeiten der Städtischen Galerie besichtigt werden. Diese sind Montag bis Donnerstag von 13.30 bis 17 Uhr, Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr und samstags, sonntags und an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen zur Ausstellung und das gesamte Programm der Städtischen Galerie gibt es unter pfaffenhofen.de/staedtische-galerie.

Stadt PAF

Städtischer Förderpreis 2025 geht an Musiker Quirin Meinersmann

Der Kulturförderpreis 2025 der Stadt Pfaffenhofen wird an den Musiker Quirin Meinersmann verliehen.

Meinersmann erhält die Auszeichnung für seine herausragenden musikalischen Leistungen sowie zur Förderung seiner weiteren künstlerischen Entwicklung.

Der 19-jährige Musiker ist in Pfaffenhofen aufgewachsen und legte in diesem Jahr sein Abitur an der FOS Scheyern ab. Nach bestandener Aufnahmeprüfung begann er im September eine zweijährige Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Krumbach, um sich gezielt auf ein späteres Studium an einer Musikhochschule vorzubereiten.

Meinersmann war viele Jahre Schüler der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen. Er spielt Akkordeon, Posaune und Klavier. Für das Fach Akkordeon erreichte er das Goldene Leistungsabzeichen, eine Auszeichnung, die nur wenigen Nachwuchsmusikern gelingt.

Die offizielle Verleihung des Preises findet Anfang kommenden Jahres statt. Seit 1993 vergibt die Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm den inzwischen mit 1.500 Euro dotierten Kulturförderpreis. Damit sollen junge Talente gefördert, aber auch bewährtes kulturelles Engagement gewürdigt werden. Stadt PAF



Christoph Greppmair

Steuerberater

Landwirtschaftliche Buchstelle

Kellerstraße 18

85276 Pfaffenhofen an der Ilm

☎ 08441 - 477168 0

@ info@steuerkanzlei-greppmair.de



**MEHR ALS
ZAHLEN.
MEHRWERT!**

Ihr Steuerberater in Pfaffenhofen



steuerkanzlei-greppmair.de

UNSERE FACHBETRIEBE IN DER RAIFFEISENSTRASSE



ideehochzwei - nachhaltiges Design aus Pfaffenhofen

Seit 2003 gehört die Agentur zur Kreativszene in Pfaffenhofen – von der Stange ist bei ideehochzwei allerdings nichts. Die kreativen Köpfe rund um „Mastermind“ Stefan Herburger bringen zeitloses Design und unkonventionelle Ideen zusammen. Sie sehen sich als Markenentwickler und Impulsgeber, aber auch als Handwerker für ihre regionalen und nationalen Kunden. Dabei reicht das Portfolio vom klassischen Corporate Design, über professionelle Webentwicklung bis hin zum kompletten Marketingkonzept. Entscheidend für das Ergebnis ist neben Teamgeist, Gespür für Gestaltung, Fachwissen und Leidenschaft vor allem das Zusammenspiel mit dem Kunden. Die werden in den Agenturräumen in der Raiffeisenstraße in Pfaffenhofen mit einem anständigen Espresso oder Cappuccino empfangen und dürfen auf der gemütlichen Couch zur Besprechung Platz nehmen – auf Augenhöhe, ohne Fachjargon und großes Schnickschnack. Daraus entstehen individuelle Konzepte, ganz auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Das allermeiste kommt direkt aus einer Hand: Layout, Word, Illustration, Fotografie, Animation etc. Wer sein Unternehmen oder Produkte in Szene setzen lassen möchte, der ist bei ideehochzwei genau richtig aufgehoben. Seit 2025 ist die Agentur Mitglied im Umweltpakt Bayern, nicht nur wegen ihrem nachhaltigen Design.

Günstig zu erreichen

Wussten Sie, dass in der Raiffeisenstraße fast 80 Fachbetriebe den Kunden zur Verfügung stehen? Entlang der schnurgeraden Straße, die größtenteils parallel zwischen B13 und Försbachstraße verläuft, finden Sie vor Ihrem gewünschten Geschäft noch ausreichend kostenfreie Parkmöglichkeiten. Wer nicht mit dem eigenen Auto schnell vorbeikommt, der kann auch mit dem Stadtbus, genauer gesagt mit der Expresslinie 5, in die Raiffeisenstraße fahren und die Nord- oder Süd-Haltestelle als Stopp auswählen.



Handgemachter Snack beim Treffer

Leidenschaft, Handwerk, Tradition aus der Region: Seit ca. 100 Jahren lebt und liebt die Familie Treffer das Bäckerhandwerk und das schmeckt man. Die kleine, aber feine Dorfbäckerei aus Tegernbach verwöhnt ihre Kundschaft noch heute mit natürlichen Geschmackserlebnissen. Resche Semmeln, knackige Brezen, feines Gebäck und himmlische Kuchenspezialitäten werden mit Liebe von Hand gemacht. Einzig das herzhaft Biobrot wird von einer Bäckerei aus Schrobenhausen zur Abrundung des eigenen Sortiments angeboten. Jeden Dienstag können auch die Pfaffenhofener auf den Geschmack echter Backkunst kommen: Immer der Nase nach, dem köstlichen Duft folgend, gelangt man zum Verkaufsstand in der Raiffeisenstraße, wo handgemachte Snacks für Zwischendurch, warme Würstchen, nebst Kaffee und anderen Getränken warten!

2 ideehochzwei®



ideehoch2.de

Bäckerei · Konditorei · Café

TREFFER



Oberhofstr. 1a | Tegernbach | Tel. 0 84 43/2 79

VERKAUFSSTANDL

Beim Blumenstadl in der Raiffeisenstr. 7
von 9.00 bis 15.00 Uhr

Jeden Dienstag erwartet Sie eine große Auswahl an frischen Backwaren, Biobrotten, belegten Semmeln, Kaffee und gekühlten Getränken.
Wöchentlich wechselnde Angebote!

Ganz viel zu entdecken

Zugegeben, die Raiffeisenstraße ist kein chices Shoppingcenter oder eine mondäne Fußgängerzone. Dafür ist sie schnell zu erreichen, es gibt ausreichend Parkplätze und eine ganze Menge an Einzelhändlern, Dienstleistern und Handwerksbetrieben.

Egal ob man nach einem neuen Gefährt sucht oder seinen „fahrbaren Untersatz“ wieder auf Vordermann bringen möchte, unter anderem stehen hier das Autohaus Stiglmayr mit seinen Neu- und Gebrauchtwagen sowie Fahrzeuginstandsetzung oder auch Kratzer Bikes zur Verfügung. Möbel, Küchen und Bauwaren lassen das Haus wieder strahlen, ein Florist sorgt für die attraktive Deko. Auch seine Freizeit kann man in der Raiffeisenstraße in Pfaffenhofen verplanen beim Musikinstitut oder dem ansässigen Fitnessstudio. Auswärtige Gäste haben in diesem Teil gar schon genächtigt im verkehrsgünstigen gelegenen Hotel oder der Pension. Wer hungrig ist, muss es auch nicht bleiben, denn beim Stand der Bäckerei Treffer oder im Restaurant gibt es ausreichend Auswahl.



Kratzer Bikes wird Teil von vit:bikes

In den vergangenen Jahren hat sich die Fahrradbranche spürbar gewandelt. Neue Technologien, veränderte Mobilitätsbedürfnisse und steigende Erwartungen an Service und Beratung prägen den Markt. Um weiterhin fundierte Beratung, hohe Qualitätsansprüche und echte Begeisterung für Fahrräder und E-Bikes bieten zu können, hat sich Kratzer Bikes in der Raiffeisenstraße nun dem Teil des vit:bikes Netzwerks angeschlossen. Der Name, das Team und die persönliche Handschrift bleiben dennoch erhalten. Neu hinzu kommen der Austausch innerhalb eines starken Netzwerks, zusätzliche Expertise und neue Möglichkeiten im Hintergrund.

Leidenschaft für Mobilität seit 1905

In den Autohäusern der Stiglmayr Gruppe finden Kunden genau das Auto, das zu ihnen passt. Ob neu oder gebraucht, für Familie, Freizeit, Transport oder Gewerbe. Kunden profitieren vom mehrfach ausgezeichneten Stiglmayr-Service und einer riesigen Auswahl an Kauf- und Leasingangeboten. Für jede Anforderung und jeden Bedarf. Mit dieser Leidenschaft für Mobilität fahren Sie einfach immer gut – seit 1905.



Spezialist für Unfall- und Schadensmanagement

Unsere Leistungen

Unfallabwicklung | Fahrzeuginstandsetzung | Smart Repair | Lackierservice



Mehr Infos einfach QR Code scannen

stiglmayr-mehrauto.de

mehr Auto
stiglmayr

Pfaffenhofener Erhaltungspreis 2026

Wieder gesucht: gepflegte historische Gebäude, die eine Auszeichnung verdienen!

Weg mit dem alten „Glump“? Oder ist mein altes Haus erhaltenswert? Das fragt sich wohl so mancher Eigentümer, wenn das Heim renovierungsbedürftig geworden ist. Um die Wertschätzung alter Bausubstanz und Baukultur zu fördern, hat der Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen a. d. Ilm e. V. bereits 2020 den Pfaffenhofener Erhaltungspreis ins Leben gerufen.

Auch 2026 möchte der Verein wieder gepflegte Altbauten aus der Zeit vor 1960 auszeichnen. Denn es sind vorwiegend die historischen Gebäude, die das charakteristische Ortsbild und damit unser Bild von der Heimat prägen.

Jeder darf geeignete Häuser vorschlagen, nicht nur die Eigentümer. Aus den Vorschlägen wählt eine Jury die Preisträger aus, die durch öffentliche Ehrung in den Medien sowie durch eine Preisverleihung im Rathausaal gewürdigt werden, denn eine Prämie hat der HKK leider nicht zu vergeben.

„Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für unser bauliches Kulturerbe sowie für die Qualität und Schönheit alter Bau- und Handwerkskunst zu fördern, damit die Bedeutung alte Häuser höher geschätzt wird und weniger der Abrissbirne zum Opfer fallen, auch im Sinne der Nachhaltigkeit“, so der Verein.

Leider wurden die typischen kleinen Nachkriegshäuser mit Satteldach und Fensterläden oft zu ihrem Nachteil verändert, während zahlreiche alte Bauernhäuser durch Neubauten ersetzt oder dem Verfall preisgegeben wurden. Gegenwärtig verbreiten sich auch Häuser, die für unsere Region untypisch sind. Deshalb erscheint dem Heimatverein eine Würdigung der verbliebenen Perlen besonders angesagt.

Mögliche Kandidaten und Auswahlkriterien

Gesucht werden nachhaltig gepflegte Häuser aus der Zeit vor 1960, egal ob Einfamilienhaus, Bauernhaus, Geschäftshaus, Werkstatt etc.. Besonders interessant sind dabei Bauten, die nicht unter Denkmalschutz stehen. In Frage kommen Gebäude, die nicht in öffentlicher oder kirchlicher Hand sind und in Pfaffenhofen oder den Ortsteilen liegen. Diese Ortsteile sind Affalterbach, Angkofen, Bachappen, Eberstetten, Ehrenberg, Eja, Förnbach, Göbelsbach, Griesbach, Gumpersdorf, Gundamsried, Haimpertshofen, Kleinreichertshofen, Niederscheyern, Sulzbach, Tegernbach, Uttenhofen, Walkersbach.



Die Schreinerei in Affalterbach (Bj. 1938) war Preisträger 2020, das Müllerbräu-Verwaltungsgebäude, einer der Preisträger von 2024.

Fotos: Ursula Beyer / Bellinghausen



Die Wunschkandidaten sollten sorgfältig erhalten bzw. so modernisiert sein, dass sie ihren eigenen Charakter beibehalten und das regionaltypische Ortsbild nicht verändern. Kritisch gesehen werden speziell Kunststoffe bzw. proportionsverändernde An- und Umbauten. Genauere Richtlinien sind zu finden auf der Vereins-Homepage www.hkk-paf.de, und dort unter „Baukulturelles Erbe“.

Aktiv werden!

Preiswürdige Gebäude vorschlagen darf nicht nur der Eigentümer selbst. Der schriftliche Vorschlag soll folgende Informationen enthalten:

- Anschrift des Gebäudes und Kontaktdaten des Eigentümers sowie ein paar Fotos.
- Vom Eigentümer werden Fotos, auch von innen, wie z.B. Treppengeländer und alte Türen - und kurze Informationen über das Alter des Hauses sowie eventuelle Veränderungen benötigt.

Der Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen freut sich auf Vorschläge an folgende Adresse: Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen, c/o Ursula Beyer, Augustin-Schwarz-Str. 5, 85276 Pfaffenhofen oder per E-Mail an kontakt@hkk-paf.de.

Einsendeschluss ist der 11. April 2026.

Die Jury besichtigt die Häuser dann am Montag, 11. Mai. Die Ehrung findet statt am Dienstag, 23. Juni.

Ursula Beyer



Sie planen neue
Heizung, Fenster, Dämmung?

Wir sorgen für bestmögliche
Ausschöpfung
staatlicher Förderung
von BAFA und KfW durch
Energieberatung, Fachplanung,
Baubegleitung

Jetzt kostenloses Beratungsgespräch vereinbaren

kontakt@mila-energie.de
Tel.: +49 176 72 68 37 61
www.mila-energie.de

Bringen Sie Ihr Projekt in sichere Hände!



Geschäftsführer Sabri Januzi

Mob.: +49 173 3515490

 08444/9196348

 info@fliesenidealgmbh.de

 85301 Schweitenkirchen
Jetzelmaierhöfe 7



www.fliesenidealgmbh.de



Lesenacht mit Peter Grandl begeisterte 250 Gäste

Autohaus Stiglmayr wurde zur einmaligen Location

Mit einem voll besetzten (Auto) Haus und rund 250 Gästen wurde die zweite Lesenacht im Audi Terminal zu einem ganz besonderen Abend. Bestsellerautor Peter Grandl – bekannt durch seine Bücher wie Turmschatten, Turmgold, Höllenfeuer und seinen neuen Thriller RE-SET – fesselte das Publikum mit Einblicken in seinen Werdegang und vielen Geschichten rund um seine packenden Werke.

Mit „RESET – Die Wahrheit stirbt zuerst“ thematisiert Grandl die Bedrohung durch Deepfakes und arbeitete hierfür im Vorfeld mit der Deutschen Luftwaffe sowie einem KI-Spezialisten des Pentagons zusammen. Der Autor macht es sich in seinen Büchern zur Aufgabe, gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu beleuchten, zum Nachdenken anzuregen und seine Leserinnen und Leser für aktuelle Themen zu sensibilisieren. Auch deshalb ist er häufig an Schulen zu Gast, wo er mit Schülerinnen und Schülern über Medienkompetenz, Manipulation im digitalen Raum und die Bedeutung kritischen Denkens spricht.

Wichtig war es der Organisatorin der Lesenacht und Marketingleiterin der Stiglmayr Gruppe, Martina Staud, dem Publikum zu zeigen, was durch KI bereits möglich ist. So sorgte ein KI-generierter Avatar, der in Aussehen und Stimme den Ge-



Der Bestsellerautor Peter Grandl füllte das Autohaus Stiglmayr bei seiner Lesung.



schäftsführer Michael Stiglmayr täuschend echt imitierte, für einen überraschenden Auftakt des Abends. Das realistische Deepfake beeindruckte die Gäste sichtlich. Anschließend begrüßte selbstverständlich der echte Gastgeber persönlich das Publikum und führte durch das Programm.

Die Gäste blieben im stilvollen Ambiente des Autohauses gerne länger, nutzten die Gelegenheit für Gespräche, holten sich persönlich signierte Exemplare und genossen den stimmungsvollen Ausklang bei einem Getränk. 2025 war die Lesenacht zudem Teil der renommierten Pfaffenhofener Lesebühne, was die besondere kulturelle Bedeutung der Veranstaltung zusätzlich unterstreicht. Man munkelt, dass es aufgrund der großen Nachfrage 2026 eine Fortsetzung geben wird.

Boarisch gret, gsunga und aufgsput im Naturfreundehaus



Es wirken mit die „Rieadhof Muse“.

Foto: Hagenbucher

Die Volksmusik und Dialektveranstaltung „Boarisch gret, gsunga und aufgsput“ im Rahmen des Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte e.V. finden auch heuer wieder an zwei Sonntagen statt: am 25. Januar 2026 und 1. Februar 2026, jeweils um 14.30 Uhr im Naturfreundehaus, Ziegelstraße 88 in Pfaffenhofen. Diese Veranstaltungen in der Faschingszeit sind auch als Gaudilesung bekannt. Es wirken mit „de Auer Geigen Muse“, die „Rieadhof Muse“ und „da I a loa“, sowie die Mundartsprecher Kathi Radlmeier, Albert Lönner und Uschi Kufer. Bei der ersten Veranstaltung wird auch der Buchautor Manfred Trautmann aus Erding mit seinen markanten Erzählungen dabei sein. Bei der zweiten Veranstaltung wird Rosi Lutz aus Klingen, ebenfalls Autorin mit lustigen Geschichten und Gedichten für viel Lacher sorgen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Reservierung unter Tel.: 08441 / 783844.

Gesundheit
Sicherheit
Soziales

SPD
Liste 05
Platz 7

Kreistagswahl 2026

Werner Hammerschmid

Spezialist für innovative Fenster und Fassadentechnik

INOFATEC Metallbau GmbH sucht motivierte Mitarbeiter für den gemeinsamen Erfolg



Fenster, Türen und Fassaden sind Investitionen in die Zukunft – egal ob im Eigenheim oder dem Firmengebäude. Bei der Entscheidung für das richtige Produkt und den richtigen Werkstoff gilt es, viele Aspekte untereinander abzuwägen. Hier stehen die Spezialisten von INOFATEC aus Manching mit Rat und Tat zur Seite. Angefangen von der kompetenten Planung über die Fertigung und Montage, bis hin zur erhalten Sie alles aus einer Hand.

In der über 1000 Quadratmeter großen Produktionshalle in Manching fertigen die Metallexperten Fenster, Türen, Fassaden und Brandschutzelemente selbst – und zwar mit modernster Technik an. Dank langjähriger Erfahrung und der besonderen Kompetenz der Mitarbeiter durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen kann die INOFATEC flexibel auf die spezifischen Anforderungen der Kunden reagieren. Termintreue in der Fertigung und Montage sowie die sorgfältige Abstimmung mit dem Kunden gehören zur Selbstverständlichkeit. Das gesamte Team arbeitet mit großer Sorgfalt und hohem Qualitätsbewusstsein. Zudem investiert das Unternehmen regelmäßig in leistungsfähige Maschinen, um die Produktion weiter zu optimieren.

Einfache Bewerbung, zahlreiche Möglichkeiten

Die INOFATEC Metallbau GmbH sucht motivierte Mitarbeiter, die von einem überdurchschnittlichen Stundenlohn sowie flexiblen Arbeitszeiten profitieren, um Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Aktuell sind in Manching freie Stellen verfügbar als Metallbauer, Metallbaumonteur sowie Servicetechniker für Fenster- und Türwartung (m/w/d). Die Bewerbung geht denkbar einfach: Webseite des Unternehmens aufrufen über den QR-Code und auf den Start-Button klicken. Schließlich noch den interaktiven Fragebogen ausfüllen und absenden. In weniger als zwei Minuten sind alle wichtigen Daten – ganz ohne komplizierten Lebenslauf und langwieriges Anschreiben – bei der Personalabteilung und Sie sind vielleicht bald schon ein Teil der Erfolgsgeschichte von INOFATEC.

INOFATEC

Metallbau GmbH

Wir wollen unser Team verstärken und suchen
neue Mitarbeiter (m/w/d)

**Metallbautechniker, Metallbauer,
Servicemonteur für Fenster- und Türwartung,
Metallbaumonteur**

Nähere Angaben unter www.inofatec.de

InoFaTec Metallbau GmbH

Hofwiesenstr. 3 · 85077 Manching · Tel. 08459/33 23 03-0
info@inofatec.de · www.inofatec.de

Hier bewerben





Christbäume richtig entsorgen

Zur Abgabe von ausgedienten Christbäumen stehen in allen Gemeinden des Landkreises die Wertstoffhöfe bzw. Gartenabfallsammelstellen zur Verfügung. Eine spezielle Christbaumabholung wird daher vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen (AWP) nicht angeboten.

Die Anlieferung der Bäume ist zu den üblichen Öffnungszeiten möglich. „Baar-Ebenhausen, Geisenfeld, Pörnbach und Schweitenkirchen betreiben gesonderte Gartenabfallsammelstellen, die in den Wintermonaten aber nur samstags geöffnet sind. Bitte informieren Sie sich hier über die genauen Öffnungszeiten“, so Fabian Haberer vom AWP.

Bei der Abgabe der ausgedienten Christbäume an den Sammelstellen ist es von Vorteil, wenn die Bäume zerkleinert angeliefert werden, da sie besser transportiert werden können. Grundsätzlich müssen die Bäume aber vollkommen abgeräumt sein. Insbesondere Lametta, das einen hohen Anteil an Blei enthalten kann, würde die Weiterverarbeitung zu Kompost bzw. die Verwertung des Häckselgutes in einem Biomasse-Heizkraftwerk sehr belasten.

AWP informiert Biotonne bei Frost

Im Winter häufen sich beim Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP) die Beschwerden über nicht vollständig entleerte Bioabfall- und Restabfalltonnen. Meist sind hier die Abfälle am Tonnenboden festgefroren. „Die Müllwerker haben nur die Möglichkeit, das Gefäß einmalig über Kopf per Hebevorrichtung am Fahrzeug zu kippen, anzuschlagen und das Anschlagen einmal zu wiederholen. Weiteres Anschlagen kann dazu führen, dass die Tonne bei großer Kälte brechen kann. Ein Hineingreifen in die Tonne oder das Lösen von Abfällen von der Gefäßwand ist aus Gründen der Arbeitssicherheit nicht möglich“, so Fabian Haberer, Abfallberater beim AWP. Eine Nachleerung durch den beauftragten Entsorger ist ebenfalls nicht möglich, da das Sammelfahrzeug am folgenden Tag in einem anderen Abfuhrgebiet eingesetzt ist.

Damit die Abfallentsorgung in der kalten Jahreszeit möglichst reibungslos funktioniert, sollten folgende Tipps beachtet werden:

- ✓ Feuchte Abfälle in Zeitungspapier einwickeln!
- ✓ Keine Flüssigkeiten in die Tonnen füllen!
- ✓ Den Tonnenboden mit zusammengeknülltem Zeitungspapier oder einer Eierschachtel auslegen!
- ✓ Den Tonneninhalt nicht einstampfen!
- ✓ Abfalltüten aus der Wohnung nach Möglichkeit auf der Terrasse oder auf dem Balkon erst abkühlen lassen, bevor sie in die Bio- bzw. Restabfalltonne eingegeben werden! Damit kann sich kein Kondenswasser bilden.
- ✓ Abfälle in den Tonnen unmittelbar vor der Entleerung etwas lockern!
- ✓ Keine Gartenabfälle in die Biotonne geben! Insbesondere Laub friert bereits bei leichtem Frost so stark in den Biotonnen fest, dass keine Abfälle aus den Tonnen fallen.

„Bitte verwenden Sie zur Sammlung der Bioabfälle nur Biotüten aus Recyclingpapier. Diese können über den Einzelhandel bezogen werden. Verwenden Sie in keinem Fall Kunststofftüten oder -säcke zur Sammlung der Bioabfälle im Haushalt“, appelliert der Abfallberater. Auch so genannte „biologisch abbaubare Stärkebeutel“ seien zur Sammlung des Bioabfalls im Landkreis Pfaffenhofen nicht zugelassen.



50 Jahre „Hopfakirm“

Ausgabe würdigt Frauen des Landkreises

Seit einem halben Jahrhundert erscheint die „Hopfakirm“, die beliebte heimatkundliche Schrift des Landkreises Pfaffenhofen. Zum Jubiläum widmet sich die neueste Ausgabe einem besonderen Thema: Unter dem Titel „Leidende, fromme und mutige Frauen im Landkreis Pfaffenhofen“ beleuchtet Heimatforscher Reinhard Haiplik die Rolle von Frauen in der Geschichte des Landkreises.

Reinhard Haiplik, der mit der aktuellen Ausgabe bereits neun Ausgaben der Hopfakirm verfasst hat, macht deutlich, dass Frauen in der Geschichtsschreibung des Landkreises bislang kaum Beachtung fanden. „In der Geschichtsschreibung des Landkreises Pfaffenhofen sind Frauen keine Hauptfiguren. Sieht man von Agnes Bernauer ab, dann haben unsere früheren Heimatforscher, wenn überhaupt, nur von wohlthätigen Frauen erzählt, die adelig, von hohem Stand oder sehr reich und begütert waren. Das ist nicht gerecht, denn auch Frauen, die nicht zur Oberschicht zählten, haben Spuren hinterlassen: Sie waren mutig, haben Gutes getan oder auch schweres Leid erfahren. An sie wurde bisher nur sehr selten erinnert. Manche sind vergessen. In dieser „Hopfakirm“ sollen deshalb ganz unterschiedliche Frauen gewürdigt werden: fromme, tapfere, tatkräftige, demütige, und geschundene“, so der Autor.

Landrat Albert Gürtner dankte Reinhard Haiplik sehr herzlich für die viele Arbeit und vor allem das Herzblut, die er in die Veröffentlichung gesteckt hat. „Reinhard Haiplik gelingt es immer wieder, Geschichte lebendig zu machen und uns neue Perspektiven auf unsere Heimat zu eröffnen.“

Die neue „Hopfakirm Nr. 61“ ist bei der Servicestelle im Landratsamt Pfaffenhofen kostenlos erhältlich.

LRA PAF

**Sauber
g'spart!**

**Mit 100 % Ökostrom aus
nachhaltiger Erzeugung.**

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

esb.de

© Martin Bolle



Fotos: Christof Schmidt/Julia Bellinghausen

Sie ziehen alle Blicke auf sich: Die Schaffler tanzen wieder

Saisonauftritt am Dreikönigstag vor dem Rathaus begeisterte 2.000 Zuschauer

Der Himmel ist klar. Die Sonne blitzt sogar hindurch. Es ist ein trockener, kalter Wintertag. Es herrschen Minusgrade an diesem ersten Dienstag im neuen Jahr. Der Kalender zeigt den 6. Januar 2026. Es ist Feiertag und in der Innenstadt von Pfaffenhofen scheint sich kein Blättchen zu rühren. Die Geschäfte sind geschlossen, selbst einige Lokalitäten sind zu. Es ist Mittagszeit und nur vereinzelt spaziert ein Passant, dick „eingepackt“ mit Mütze, Schal und Mantel über den Hauptplatz vor dem Rathaus. Ja, heute ist es kalt. Und alles ist still. Noch.

Die Turmuhr schlägt. Es ist 13 Uhr. Langsam scheinen die Passanten zahlreicher zu werden. Sie bummeln vorbei, blicken in die Schaufenster. Noch vereinzelt, aber sie scheinen ein Ziel zu haben: das Rathaus. Immer mehr werden es und noch vor 14 Uhr hat sich ein großer Menschenkreis gebildet. Hunderte Leute blicken sich über die noch leere „Bühne“ an. Jeder reibt seine Hände und trampelt mit den Füßen. Ja, „heißt es koid“. Und dann ertönen die Klänge der Stadtkapelle Pfaffenhofen. Sie führt den Zug der Schaffler an, auf die die Zuschauer so sehnsüchtig gewartet haben. Sieben Jahren lang waren ihre Tänze nur auf alten Aufnahmen zu sehen. Umso größer ist die Freude bei allen, als die rund zwanzig Kasperl fröhlich den Kreis durchbrechen und die Pfaffenhofener Schaffler ankündigen. Alle recken die Köpfe, denn

jeder – ob alt oder jung – möchte einen Blick auf die Tänzer und ihre Choreographie erhaschen, die an eine fast vergessene Zeit erinnert.

Denn der Schafflertanz ist ein traditioneller Zunfttanz der Fasshersteller, „Schaffler“ genannt. Dieser hat seinen Ursprung in München, wo er nach einer schweren Pestepidemie im Jahr 1517 entstanden sein soll, um die Menschen wieder aufzuheitern und aus den Häusern zu locken. Wo die Wahrheit liegt und wo Legende, lässt sich schwer herausfiltern. Tatsächlich verbreitete sich der Tanz im 19. Jahrhundert in vielen Orten des altbayerischen Raums, darunter auch in unserem schönen Pfaffenhofen. Traditionell wird der Schafflertanz bei uns wie allorts nur alle sieben Jahre aufgeführt. Laut des Stadtarchivs Andreas Sauer soll es bereits in den 1880er Jahren Auftritte der Schafflergruppe des MTV Pfaffenhofen, vermutlich im

Rahmen der damaligen großen Faschingsumzüge, gegeben haben. Zu einem festen Bestandteil des Vereinslebens

des MTV Pfaffenhofen haben sich die Schaffler seit 1930 entwickelt, als der Tanz nach langer Zeit wieder ins Faschingsprogramm aufgenommen wurde, meist vom Dreikönigstag bis zum Faschingsdienstag. Die Gruppe besteht damals wie heute aus Tänzern, Direktoren, Vortänzern, Reifenschwingern, Fassschlägern, einem Standarten-träger, einem Kreuzträger und den sogenannten „Kasperln“.





Neue Jacken in leuchtendem Rot vom „Kleidermacher“ aus Radlhöfe

Ein wahrhaft beeindruckender Anblick sind die 36 stattlichen Tänzer: Tadellose schwarze Hosen, glänzend gewienerte Haferschuhe, makellose weiße Strümpfe, ein Lederschurz und dazu die rot leuchtenden Jacken. Auf diese sind die Pfaffenhofener Schaffler übrigens besonders stolz, denn sie wurden komplett neu für diese Saison von „Der Kleidermacher“ angefertigt. Die Schneiderei aus Radlhöfe ist nicht nur Spezialist für Änderungsarbeiten und Strahlenschutzkleidung, sondern stattdie die Schaffler seit 35 Jahren aus. Damals gab es erstmals eine neue Tracht aus dem Hause des Kleidermachers, die in den darauffolgenden Jahren allerdings für die Tänzer nur angepasst und ausgebessert wurde. Für 2026 fertigten die Meister der Schneiderei wieder ganz neue Jacken an – mit erlesenem Stoff aus einer deutschen Weberei, die gar den Vatikan mit ihren Produkten beliefert. Kann es wohl edler sein? Beim Schnitt hält man sich natürlich an die Tradition, wobei die neuen Jacken ein Stückchen länger ausfallen und dank des Kummerbunds und des Innenfutters ein wenig besser wärmen, wenn die Auftritte im Freien stattfinden. Der grüne Hut mit weißem Federbusch macht das Outfit perfekt. Hingucker ist natürlich auch das saftige Grün der Buchsreifen. Diese werden nach wie vor frisch mit echtem Buchs gebunden, der über Wochen hinweg zum großen Teil bei Privatleuten gesammelt wurde. Der Buchs ist dabei dank seiner unverwundlichen, immergrünen Ausstrahlung ein Sinnbild für Zeitlosigkeit, Beständigkeit und Lebensenergie. Diese Energie und vor allem Freude war beim ersten Auftritt der Saison, der den Bürgern und der Stadtverwaltung Pfaffenhofens gewidmet war, zu spüren – auf Seiten der Tänzer wie bei den Zuschauern. Denn als sich die rund 110-köpfige MTV-Truppe, angeführt von den Abteilungsleitern Lorenz Muthig und Christian Haschner, den geschätzt 2.000 Besuchern gegenüber sah, fühlten sich auch die 36 Tänzer einfach nur überwältigt von dem herzlichen Willkommen und dem Interesse an dieser alten Tradition. Jener werden die Schaffler nun bis Faschingsdienstag Leben einhauchen, bis der letzte Tanz vor der Herberge getan wird, die Reifen zerbrochen werden und der Reifenschwinger seinen letzten Spruch sagt. j b

Auftrittstermine im Fasching

Unsinniger Donnerstag, 12.02.2026

9:00	Kindergarten St. Michael	Moosburger Straße, PAF
10:00	Josef-Maria-Lutz Schule	Schulstraße, PAF
11:00	Finanzamt Pfaffenhofen	Schirmbeckstraße, PAF
12:00	Volksbank Pfaffenhofen	Hauptplatz, PAF
13:00	Landratsamt Pfaffenhofen	Landratsamt, PAF
13:45	Seniorenbüro Hofberg	Hofberg, PAF
16:30	Stadtverwaltung, Für Kitas	Hauptplatz, PAF

Ruaßiger Freitag, 13.02.2026

9:00	Montessorie Schule	Pettenkofersstraße, PAF
10:00	Josef-Maria-Lutz Schule	Schulstraße, PAF
11:00	Realschule Pfaffenhofen	Niederscheyerer Str., PAF
14:00	Markt Apotheke	Hauptplatz, PAF
15:00	Metzgerei Krammer	Türltorstraße, PAF
18:00	Uttenhofener Dorfgemeinschaft	Uttenhofen
19:15	Faschingscrew Ehrenberg	FFW Ehrenberg

Faschingssamstag, 14.02.2026

9:00	Andre Augentoptik	Riederweg, PAF
10:00	Kaufhaus Urban	Hauptplatz, PAF
10:45	Schreibwaren Daubmeier	Scheyerer Straße, PAF
12:00	Bäckerei Breitner	Moosburger Straße, PAF
13:30	Retzlaff Moden	Ingolstädter Straße, PAF

Rosenmontag, 16.02.2026

10:00	St.Johannes Apotheke	Hauptplatz, PAF
11:00	Sparkasse Pfaffenhofen	Sparkassenplatz
12:00	Daiichi Sankyo	Luitpoldstraße, PAF
13:30	MAWA Kleiderbügel	Hohenwarter Straße 100, PAF
15:30	Der Kleidermacher (Gandre)	Radlhöfe 3, PAF

Faschingsdienstag, 17.02.2026

9:00	Weinkistl	Schulstraße, PAF
10:30	Raffa's	Löwenstraße, PAF
11:15	Bäckerei Bergmeister	Hauptplatz, PAF
12:30	Pfarrei Pfaffenhofen	Pfarrheim, PAF

„drittletzter Tanz“
„vorletzter Tanz“

Prechter, Ingolstädter Str. 22
Haus der Begegnung, PAF
für die Bevölkerung von
Pfaffenhofen
Salverbräu (Herberge),
Auenstraße 46, PAF

„letzter Tanz“



Der Kleidermacher Pfaffenhofen

**Reißverschlüsse reparieren oder tauschen
Änderungen aller Art**

Radlhöfe 3 • 85276 Pfaffenhofen
Tel.: 08441 804540 • info@derkleidermacher.de



Wiederholung schon geplant!

Dezentrale Lizenzierung für Fußballtrainer

Auf einem Treffen der Jugendleiter in den Pfaffenhofener Fußballvereinen mit Vorstandsmitgliedern des Jugendfußball Fördervereins Pfaffenhofen im November 2024 wurde die Idee geboren, gemeinsam einen vor-Ort-Lehrgang zum Erwerb des Trainerscheins C-Lizenz (Jugendtrainer) zu organisieren. Zum Jahresende 2025 konnten 23 Teilnehmer den Lehrgang erfolgreich abschließen und halten jetzt die Lizenz in Händen. Dabei schien es anfangs gar nicht so einfach, den Lehrgang in unsere Region zu holen: Nach der Kontaktaufnahme mit dem Bayerischen Fußballverband (BFV) sah es zunächst danach aus, als würde im laufenden Jahr 2025 nichts mehr gehen, die – wegen Mangel an Ausbildern wenigen – angebotenen Slots wurden Ende November 2024 veröffentlicht und waren binnen kürzester Zeit vergeben.

Über ein auch in die Organisation des Verbands reichendes Netzwerk gelang es Ralph Steffen aus dem Vorstand des Fördervereins, Benjamin Flicker (wohnhaft in Wolnzach, im Besitz der A-Lizenz und als Ausbilder im BFV akkreditiert) für das Vorhaben zu gewinnen, so dass im Sommer 2025 tatsächlich eine C-Lizenz-Ausbildung in Zusammenarbeit mit den Jugendleitungen des FC Tegernbach und des BC Uttenhofen beginnen konnte. Die Resonanz auf die Ausschreibung war uneingeschränkter Beweis für das Interesse an einer derartigen Trainerausbildung. Innerhalb weniger Tage waren die verfügbaren Plätze vergeben und es musste eine Warteliste angelegt werden. Die Teilnehmer kamen aus dem gesamten südlichen und mittleren Landkreis, von den Pfaffenhofener Vereinen FSV, FC Tegernbach und BC Uttenhofen ebenso wie aus beispielsweise Pönbach, Scheyern oder Steinkirchen.



Die drei Blöcke Basis Coach sowie Lehrgänge I und II der C-Lizenz-Ausbildung wurden in der zweiten Jahreshälfte 2025 sowohl mit ihren theoretischen als auch praktischen Einheiten durchgeführt und endeten Anfang Dezember mit den individuellen Abschlussprüfungen. Für die Jugendtrainer der Pfaffenhofener Stadt(teil)-Vereine übernahm der Förderverein einen Teil der Kosten. Der Erfolg dieses Angebots verlangte unbedingt nach einer Wiederholung in 2026. „Unter der Organisation des Jugendfußball Fördervereins und des FSV Pfaffenhofen sowie der sportlichen Leitung von Benjamin Flicker wird es in der zweiten Jahreshälfte wieder eine Dezentrale Trainerausbildung in Pfaffenhofen geben“, da sind sich alle Beteiligten einig.

FAMILIEN STÄRKEN

- Geburtshilfe und Hebammenversorgung im Landkreis dauerhaft sichern
- Kinderärztliche Versorgung verbessern, Wartezeiten reduzieren
- Familienfreundliche Angebote und Anlaufstellen ausbauen
- Familienfreundliche Freizeit- und Begegnungsräume schaffen

SICHERE MOBILITÄT

- Shuttle- und Rufbusangebote für den ländlichen Raum sichern
- Beleuchtung an kritischen Punkten und Schulwegen ausbauen
- Mobilitätspass für junge Menschen & Senioren prüfen (Rabatte auf ÖPNV)
- 50/50 - Taxi angehen und wieder aufgreifen

WIRTSCHAFT STÄRKEN

- Gründerinnen und Gründer aktiv fördern
- Verwaltung digitalisieren und Abläufe vereinfachen
- Regionale Betriebe stärken und ansiedlungsfreundliche Rahmen schaffen
- Handwerk und Mittelstand als Rückgrat des Landkreises gezielt fördern

BILDUNG FÜR ALLE

- Digitale Ausstattung Schulen modernisieren und vereinheitlichen
- Zukunftsorientierte Schulentwicklung für Gemeinden
- IT-Betreuung und Medienkompetenz stärken
- Ehrenamt, Musikschulen und Jugendzentren unterstützen

KOMMUNALWAHL 8. MÄRZ 2026



**JUNGE- UND
FAMILIENLISTE**
LANDKREIS PFAFFENHOFEN




GEH WÄHLEN! FÜR PFAFFENHOFEN



**VEDRAN
SIMATOVIC**
PLATZ 03



**DR. MATTHIAS
STREUSSNIG**
PLATZ 07

 #MITHERZFÜRDIEHEIMAT

16



Spielplatz Check



Neben einem Spielturm und einem Kletterparcours gibt es auch einen Sandkasten und eine Mini-Schaukel auf dem Spielplatz am Volksfestplatz.

Foto: Nadin Klier, Stadt PAF

Spielturm, Kletter- und Balancierparcours sowie Schaukel: Am Volksfestplatz vor der FSV-Gaststätte ist ein neuer Spielplatz entstanden. Auf einer rund 320 Quadratmeter großen Fläche können ab sofort Kinder aller Altersgruppen nach Herzenslust spielen, klettern und toben.

Der Spielplatz steht ab sofort nicht nur den Gästen der FSV-Gaststätte und den Mitgliedern des FSV zur Verfügung, sondern kann von allen Pfaffenhofener Kindern zu den regulären Spielplatzzeiten genutzt werden.

Zur Ausstattung gehören ein Spielturm mit Rutsche und Kletternetz, ein Balancierparcours mit Wackelbrücke, Stelzen und Balken sowie eine Mini-Schaukel und ein Sandkasten.

Um den Spielplatz herum soll im Sommer ein neuer Biergarten entstehen.

- ✓ Rutsche
- ✓ Mini-Schaukel
- ✓ Kletterturm
- ✓ Balancierparcours
- ✓ Wackelbrücke

Hüpfburg-Paradies begeisterte



Ende Dezember konnten die Kinder in der Niederscheyerer Mehrzweckhalle hüpfen, spielen und Spaß haben. Bereits zum zehnten Mal lud die Stadt Pfaffenhofen gemeinsam mit der Sparkasse zum viertägigen Hüpfburg-Paradies ein. Die begehrten Plätze waren auch heuer wieder schnell ausgebucht. Tino Müller, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pfaffenhofen, überreichte zur Eröffnung einen symbolischen Spendenscheck über 6.500 Euro an Bürgermeister Thomas Herker. Herker bedankte sich für die großzügige finanzielle Unterstützung.

Stadt PAF

Findest du die 10 Unterschiede?



Die Auflösung findest du auf Seite 18.

Soloelternzeit - Neues Angebot der Schwangerenberatungsstelle

Die staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen Pfaffenhofen startet ab Februar 2026 ein neues Gruppenangebot für Alleinerziehende mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren. Unter dem Titel Soloelternzeit soll ein geschützter Raum entstehen, in dem Mütter und Väter die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und Unterstützung zu erfahren.

Das Angebot verfolgt das Ziel, Eltern nicht nur miteinander ins Gespräch zu bringen, sondern ihnen auch den Zugang zu den Fachkräften zu erleichtern, die im Raum nebenan direkt Tür an Tür sitzen. Langfristig soll die Gruppe zu einer Selbsthilfeinitiative heranwachsen, die durch die Nähe zu Experten jederzeit fachliche Unterstützung „anzapfen“ kann. Die Gestaltung orientiert sich an den Bedürfnissen der Teilnehmenden: Neben dem offenen Austausch sind auch thematische Inputs durch externe Referenten sowie kleine Auszeiten geplant.

Besonders wichtig: Die Kinder sind Teil der Gruppe und können selbstverständlich mitgebracht werden – eine externe Betreuung ist nicht vorgesehen.

Das Angebot findet ab 2. Februar jeden ersten Dienstag im Monat in den Räumen der Schwangerenberatung in Pfaffenhofen, Krankenhausstr. 73, statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Für Rückfragen bzw. Anmeldung können sich Interessierte an Marion Petzoldt (marion.petzoldt@landratsamt-paf.de) oder Tel. 08441- 271411 wenden.

LRA PAF

Rätselspaß für Klein und Groß



Sudoku leicht

		3	9	8				5
7				2	1		8	
		8		4			1	
4			2			1	3	
		7		1		2		
	2	6			3			8
	4			6		9		
	7		5	3				4
8				7	2	5		

Sudoku schwer

	3					4		7
		9			2			
		5			9			8
				5				2
	9		3	1	2		7	
1			4					
2			4			9		
		6			3			
5	8					6		

Auflösung Suchbild



Auflösungen Sudokus

Sudoku schwer	Sudoku leicht
1 8 3 6 2 9 4 8 5 9 4 7 6 1	1 8 3 6 2 9 4 8 5 9 4 7 6 1
2 3 1 8 5 9 7 2 6 4 2 8 6 3	2 3 1 8 5 9 7 2 6 4 2 8 6 3
9 8 6 9 7 4 7 2 1 5 1 5 1 8	9 8 6 9 7 4 7 2 1 5 1 5 1 8
6 3 8 7 4 9 2 5 1 8 6 4 7 3	6 3 8 7 4 9 2 5 1 8 6 4 7 3
7 9 7 1 5 2 1 6 3 9 5 2 7 1	7 9 7 1 5 2 1 6 3 9 5 2 7 1
4 2 8 9 6 7 9 3 8 1 9 6 2 5	4 2 8 9 6 7 9 3 8 1 9 6 2 5
8 1 9 6 8 7 5 2 1 2 1 2 1 2	8 1 9 6 8 7 5 2 1 2 1 2 1 2
3 5 2 4 9 1 6 8 7 6 8 7 2 9	3 5 2 4 9 1 6 8 7 6 8 7 2 9
7 6 4 5 2 8 1 3 9 5 4 9 7 8	7 6 4 5 2 8 1 3 9 5 4 9 7 8

bayer.: Retlich	griech. weibl. Sagen-gestalt	leichte Ver-tiefung	ugs.: oft	Univer-sitäts-lehrver-anstaltung	bläu-liches Auto-licht	ugs.: Geld	musika-lische Verkaufs-schlager	bayer. und österr.: Weide	Missis-sippi-Zufluss	Ort auf der Insel Sylt	Teil des Fußball-tores
			bayer. Männer-kose-name				männl. Nach-komme				
in Trop-fen vom Himmel fallen					Stadt in Schles-wig-Holstein	11					
Fluss durch Pfaffen-hofen			Schiffs-junge (see-männ.)				Metall-balzen ugs.: Erdloch				
Gestalt aus „1001 Nacht“	12				Stadt im Kreis Wesel		süddt.: Knoten, Aus-wuchs				14
			nicht dieses, son-dem ...	Funk-tions-leiste (EDV)	5			Gründer des Tür-kischen Reiches		Fall-klotz	
Aristo-kratie	Teil des Auges	Absteck-pfahl (frz.)	4			Hunde-rasse	Sauer-zufluss				
Augs-burger Patrizier-familie	aufs Hören bezogen	Ver-hältnis-wort		bayer. Volks-dichter † 1921		flüssiger Teil des Blutes		1		dt. Aktien-index für mittlere Werte (Kf.)	
Kloster in Ober-bayern				Anhäng-lichkeit			Strom der Py-renäen-halbinsel	9			
Brauch, Sitte (lat.)			anders; sonst, auch genannt	Zeit-einheit		Haupt-stadt von Süd-korea	Schutz-wall				
		Sing-vogel				Lkw mit Schüttvor-richtung	norddt. Frauen-name		Verban-nungsort		
Blut-gefäß	Softdrink	Lauf der Tauben	2		Teil-aspekt (frz.)	bayer. u. österr.: Rücken-trage					
				Stadt bei Nürnberg	Firmen-zusam-men-schluss	6			Stadt im Sauer-land		
niederl. Maler (van ...) † 1890	Spiel-figur	peinlich; misslich	Teil der Kirche	7		Ver-kehrs-signal-anlage	gemau-ertes Ufer	Kurort in Holstein			
zer-knittert				bayer. Künstler-familie bis 1750	Aufruf				8		
Laub-baum	10			Teil e. Klei-dungs-stücks				Abk.: Bundes-republik Deutschl.	schwäb. Fluss zur Donau		
zuver-sichtlich				Berliner Spitz-name (Arthur)		einstu-dieren, üben					
							weibl. Witz-figur: Klein ...				
Ältes-tenrat	Fluss zur Leine					bayer. Boden-see-stadt		13			

Findest du die 10 Unterschiede?





Kratzer Bikes stellt sich für die Zukunft neu auf

Veränderungen kommen nicht immer laut und plötzlich. Oft vollziehen sie sich leise, Schritt für Schritt. Genau eine solche Entwicklung liegt bei Kratzer Bikes hinter den Kulissen und sie markiert einen wichtigen Moment in der Geschichte des Fahrradfachgeschäfts.

In den vergangenen Jahren hat sich die Fahrradbranche spürbar gewandelt. Neue Technologien, veränderte Mobilitätsbedürfnisse und steigende Erwartungen an Service und Beratung prägen den Markt. Auch Kratzer Bikes hat diese Entwicklungen täglich erlebt und sich die Frage gestellt, wie Qualität, persönliche Beratung und Leidenschaft für das Fahrrad auch in Zukunft auf hohem Niveau gesichert werden können.

Die Antwort fiel bewusst nicht auf einen Alleingang. Stattdessen entschied sich das Team dafür, die eigenen Stärken mit denen Gleichgesinnter zu verbinden. Partner, die dieselben Werte teilen: fundierte Beratung, hohe Qualitätsansprüche und echte Begeisterung für Fahrräder und E-Bikes.

So ist Kratzer Bikes nun Teil des vit:bikes Netzwerks. Die Entscheidung bedeutet jedoch keinen Bruch mit der eigenen Identität. Der Name, das Team und die persönliche Handschrift bleiben erhalten. Neu hinzu kommen der Austausch innerhalb eines starken Netzwerks, zusätzliche Expertise und neue Möglichkeiten im Hintergrund.

Für Kundinnen und Kunden ändert sich im Alltag wenig und doch entsteht Mehrwert. Die vertrauten Ansprechpartner bleiben, ebenso die individuelle Beratung und der Anspruch, für jedes Bedürfnis das passende Rad zu finden. Gleichzeitig profitiert Kratzer Bikes von der Unterstützung eines Verbunds, der sich ebenfalls auf hochwertige E-Bikes und persönliche Betreuung spezialisiert hat.

Während sich für die Kundschaft vieles vertraut anfühlt, eröffnen sich für das Unternehmen neue Perspektiven. Die Weiterentwicklung soll dazu beitragen, den Service kontinuierlich zu verbessern und den hohen Qualitätsstandard langfristig zu sichern.

Kratzer Bikes versteht diesen Schritt als Teil einer gemeinsamen Geschichte mit all jenen, die dem Fachgeschäft seit Jahren die Treue halten. Wer möchte, ist eingeladen, sich vor Ort selbst ein Bild zu machen: von dem, was neu ist, und von dem, was bleibt. Aber vor allem die Freude daran, gemeinsam das richtige Fahrrad zu finden.





Connecting
your world.

**DAS GRÜN WIRD MAGENTA:
DIE NEUE HEIMAT DES GOLFS
LIVE BEI MAGENTA TV UND MAGENTA SPORT**

*Buche
bei expert!*

expert



Pfaffenhofen

T PARTNER

85276 Pfaffenhofen · Joseph-Fraunhofer-Straße 41 · Tel. 084 41 / 27702-12